
KOMMENTAR: Warten auf Gerechtigkeit

Es hört sich so schön an: Unternehmen, die ein illegales Kartell gebildet haben, müssen ihren Kunden Entschädigung bezahlen. Dass all jene Firmen hart bestraft gehören, die mit Absprachen den Wettbewerb ausschalten und sich auf Kosten ihrer Kunden bereichern, steht außer Frage. Darum hat die Bundesregierung 2005 im Kartellrecht die Möglichkeit zu Schadenersatzklagen geschaffen.

Die erste Verhandlung dieser Art zeigt vor allem eines: Die neue Rechtslage ist Arbeitsbeschaffung für Juristen. Ein Staraufgebot von Anwälten ist für die beklagten Zementkonzerne im Einsatz. Nach zwei Jahren Prozessdauer steht lediglich fest, dass die Klage zugelassen wird. Dennoch stellt das Zwischenurteil mehr als einen Teilerfolg für den Prozessfinanzierer CDC dar. Es ist ein Signal an alle Firmen, die mit unlauteren Mitteln kämpfen, dass sie künftig nicht nur mit behördlichen Bußgeldern, sondern auch gebündelten Schadenersatzansprüchen rechnen müssen.

Nichtsdestotrotz muss CDC nun in jedem Einzelfall beweisen, dass den Zementkunden ein Schaden entstanden ist. Das ist die Voraussetzung, um die Höhe des Schadenersatzes zu ermitteln. Angesichts des Aktenberges von 1,8 Tonnen Papier dürfte das Jahre dauern: Solange muss die Gerechtigkeit warten - so oder so. ALEXANDER BÖGELEIN

Erscheinungsdatum: Donnerstag 15.05.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)